



- 02 Wir sind auf Instagram!
- 03 Hin'schaut
- 12 Quer durchs Land
- 17 Rieder Messe
- 18 Finanzinformationen
- 19 Tobias Hoffelner
- 20 100 Jahre Bundesforste
- 20 Nachruf Josef Perschl
- 21 75 Jahre Saatbau
- 21 KV-Symposium
- 23 Kollektivverträge 2025

RECHT

- 04 Pseudo-Coaches
- 07 Neuerungen im Pensionssystem

FÖRDERUNG

- 02 Ausbildung der Kinder

BILDUNG

- 16 Start in die neue Bildungssaison

IM FOKUS

- 05 Kammerräte im Gespräch
- 08 Ehrungsfeier im Loryhof
- 14 75 Jahre Österreichischer Landarbeiterkammertag
- 22 Betriebe vor den Vorhang

OÖ LANDARBEITERKAMMER

Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz
0732 65 63 81 | office@lak-ooe.at

ABTEILUNGEN

Direktion DW 11 | Recht DW 22
Finanzen DW 20
Förderungen DW 24
Öffentlichkeitsarbeit DW 26

BEREICHSBETREUUNG

Mag.^a Sandra Schrank
0664 596 36 37

Ing. Johannes Grafeneder
0664 258 32 50

OÖ LAK BILDUNGSVEREIN

0732 656 381 15
bildungsbildungsverein@lak-ooe.at

📷 LAK_OOE
🌐 LAK-OOE.AT



BEIHILFE

ZUR SCHULISCHEN AUSBILDUNG DER KINDER

VORAUSSETZUNGEN

- Mindestens 1-jährige Zugehörigkeit zur OÖ LAK mit Umlagepflicht in den letzten 36 Monaten.
- LAK-Mitgliedschaft zum Zeitpunkt der Antragstellung sowie zusätzlich Dienstnehmereigenschaft bei Auszahlung.
- Ansuchen mittels vollständig und korrekt ausgefülltem Antragsformular.
- Für Kinder, die ab dem 10. Schuljahr eine weiterführende Schule besuchen bis zur Vollendung des 26. LJ sofern eine gesetzliche Unterhaltspflicht gegeben ist.
- Der Antrag ist im Laufe des Schuljahres einzubringen (Anfang Sept. bis Ende August).
- Erhält der Schüler während des Schulbesuchs ein lfd. Einkommen bis max. 500,00 €, ist eine Beihilfe von 130,00 € möglich.
- Es besteht kein Rechtsanspruch.

HÖHE

- 130,00 € bzw. 170,00 € (wenn eine auswärtige Unterbringung erforderlich ist).

NACHWEISE

Vorlage einer Schulbesuchs- bzw. einer Inskriptionsbestätigung, schlüssiger Nachweis über notwendige auswärtige Unterbringung wie z. B. Mietvertrag, Heimbestätigung oder Meldezettel.

Auskunft und Hilfe erhalten sie bei den Bereichsbetreuern und bei Rosemarie Jachs: 0732 656 381 24, rosemarie.jachs@lak-ooe.at



WIR GEHEN NEUE WEGE IN DER KOMMUNIKATION –

WIR SIND JETZT AUF INSTAGRAM!

Die OÖ LAK ist ab sofort auch auf Instagram vertreten. Unter dem Handle @lak_ooe bietet die Kammer Einblicke in ihre Arbeit, informiert über aktuelle Themen aus der Land- und Forstwirtschaft und stellt ihre Service- und Bildungsangebote vor – modern, direkt und nah an den Menschen.

„Mit unserem Instagram-Kanal möchten wir vor allem unsere jungen Mitglieder erreichen und zeigen, wie vielfältig unsere Arbeit ist“, erklärte Kammerdirektorin Mag.^a Gabriele Hebesberger die Neuerung.

Auf dem Kanal erwartet die Followerinnen und Follower:

- Einblicke in den Berufsalltag von Mitgliedern



- Infos zu Kollektivverträgen, Recht und Förderungen
- Highlights aus dem Bildungsprogramm
- Veranstaltungstipps und Rückblicke

Jetzt abonnieren und nichts mehr verpassen:



FOLGEN
SIE UNS!

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

HIN'GSCHAUT

**Werte Kammermitglieder,
liebe Leserinnen, liebe Leser!**

Der Herbst steht nicht nur für farbenfrohe Natur und Erntezeit, sondern bringt oft auch Veränderungen in der Arbeitswelt mit sich. Eine Neuerung ist die Einführung der Teilpension mit Jänner 2026, die den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand flexibler gestalten soll. Das eröffnet jenen neue Perspektiven, die weiterhin beruflich aktiv bleiben möchten, jedoch nicht mehr in Vollzeit arbeiten können oder wollen. Voraussetzung für das Gelingen ist jedoch, dass auch die Arbeitgeber dieses Modell als Möglichkeit erkennen und gemeinsam mit ihren Beschäftigten tragfähige Teilzeitleösungen entwickeln. Nur durch partnerschaftliche Vereinbarungen kann eine sinnvolle Verbindung von Arbeit und Pension entstehen.

Ein kritischer Punkt bleibt die steuerliche Behandlung: Der gleichzeitige Bezug von Pension und Einkommen muss steuerlich klar geregelt sein. Ohne entsprechende Anpassungen im Steuersystem drohen den Dienstnehmern Nachzahlungen – ein Umstand, der die Attraktivität der Teilpension erheblich mindern könnte.

Mit Sorge sehe ich auf die Verschlechterungen in der Altersteilzeit. Die Verkürzung von fünf auf drei Jahre stellt für viele einen Einschnitt in ihre persönliche Lebensplanung dar. Gerade jene, die nach jahrzehntelanger, oft körperlich belastender Arbeit auf einen sanften Übergang in den Ruhestand gehofft hatten, werden dadurch benachteiligt. Zusätzlich erschwert die Anhebung des

Zugangs zur Korridorpension von 62 auf 63 Jahre, sowie die Erhöhung der erforderlichen Versicherungsmonate, den Weg in die Pension.

Wir fordern daher eine differenzierte Betrachtung des Pensionsantrittsalters. Es ist entscheidend, ob jemand im Büro arbeitet, oder körperlich schwere Tätigkeiten verrichtet. Für letztere braucht es einen einfachen und praktikablen Zugang zur Schwerarbeitspension, für den wir uns mit Nachdruck einsetzen.

Neben diesen politischen Entwicklungen gab es aber auch Ereignisse, die Anlass zur Freude boten: Die Feierlichkeiten des 75-jährigen Jubiläums des Österreichischen Landarbeiterkammertags in Linz standen im Zeichen von Rückblick, Wertschätzung und dem klaren Bekenntnis zur Zukunft. Dieses Jubiläum zeigte einmal mehr die Kontinuität und Relevanz unserer Interessenvertretung.

Ebenso positiv habe ich die Rieder Messe wahrgenommen. Der direkte Austausch mit unseren Mitgliedern und die Möglichkeit, uns auch einmal einem breiten Publikum zu präsentieren, waren wertvolle Erfahrungen, die unsere Verbundenheit mit der Basis stärken sollen.

Ein weiterer bewegender Moment war die Ehrungsfeier im Loryhof in Wippenham. Mein Dank gilt allen, die mit viel Engagement zur Organisation und Durchführung beigetragen haben.



**PRÄSIDENT
GERHARD LEUTGEB**

*„VERÄNDERUNG IST
NIE EINFACH – DOCH
WER SIE MIT WEITBLICK
UND ZUSAMMENHALT
GESTALTET, SCHAFFT
ZUKUNFT.“*

**Verlässlich, kompetent –
deine Landarbeiterkammer**



PSEUDO-COACHES: AUSSER SPESEN NIX GEWESEN!



MacGreenie | AK OÖ

MAG.^a ULRIKE WEISS, MBA

LEITERIN DER ABTEILUNG
KONSUMENTENSCHUTZ/AK OÖ

Wer möchte das nicht? Ohne viel Arbeit viel Geld verdienen und ein unbeschwertes Leben genießen. Das ist das Versprechen der sogenannte Online-Coaches. Sie versuchen, mit dubiosen Methoden Kund:innen zu ködern. Betroffene, die sich beim Konsumentenschutz der AK Oberösterreich meldeten, wurden nicht über die wichtigsten Vertragsbedingungen wie Dauer, Kosten oder Rücktrittsrechte des Coaching-Vertrags informiert.

Plattformen wie Copecart oder digistore24 bieten diesen selbsternannten Coaches Raum für lukrative Abzocke. Auf YouTube und Facebook werden Werbungen geschaltet und Ausschnitte aus Erklär- oder Motivationsvideos für Online Marketing gezeigt. Auf TikTok und Instagram Erfolg und Luxus vorgegaukelt.

„Lerne dein Geld richtig zu investieren und lebe von einem passiven Einkommen“. Diese und ähnliche Botschaften trommeln die sogenannten Online-Coaches. Sie schalten Werbungen in sozialen Medien, präsentieren dort ihr eigenes, angeblich so erfolgreiches Leben oder locken Konsument:innen mit unrealistischen Erfolgsversprechen.

Die Interessent:innen werden im Rahmen eines kostenlosen Erstgesprächs online zu einem Vertragsabschluss überredet, geben ihre Kontodaten bekannt und verpflichten sich zur Zahlung von mehreren tausend Euro für qualitativ fragwürdige Gegenleistungen. Statt dem schnellen Weg zum großen Geld bekommen sie vor allem vorausge-

zeichnete Coaching-Videos und downloadbare Dateien mit überwiegend geringem Informationswert.

Tatsächlich bezahlen Konsument:innen viele tausend Euros für nichts. Laut Betroffenen werden die tatsächlichen Kosten verschwiegen und die notwendige Anfangsinvestition heruntergespielt. Gleichzeitig werden mit den immer gleichen Phrasen hohe Gewinne in Aussicht gestellt. Im telefonischen Erstgespräch oder über Videokonferenz werden die Betroffenen unter Zeitdruck gesetzt und sofort zum Vertragsabschluss gedrängt.

Schließen Konsument:innen online Verträge ab, besteht grundsätzlich ein Rücktrittsrecht. Das Fernabsatz-geschäftsgesetz (FAGG) legt strenge formale Voraussetzungen für die beteiligten Firmen fest. Sie müssen Konsument:innen etwa umfangreich über das Widerrufsrecht belehren. Erfolgt diese Information nicht oder fehlerhaft, verlängert sich das Widerrufsrecht.

Erklären Betroffene den Widerruf, so wird oftmals entgegengehalten, dass sie einem Widerrufsverzicht zugestimmt hätten. Dieser kann jedoch zum Teil unwirksam sein.

Neben der Möglichkeit der Vertragsbe-seitigung prüfen Konsumentenschüt-zer:innen auch die Vertragsanfechtung wegen Irreführung und „Verkürzung über die Hälfte“ (= krasses Wertmiss-verhältnis zwischen Leistung und Ge-genleistung bei Vertragsabschluss) bzw. ob überhaupt ein rechtsgültiger Vertrag zustande gekommen ist.

TIPP

Niemals zu Vertragsabschlüssen drängen lassen und keinesfalls Geld überweisen, wenn jemand verspricht, dass man ohne viel Aufwand viel Geld verdienen kann!

Wer sich bereits zum Vertragsabschluss überreden ließ, kann sich bei den Konsumentenschützer:innen der AK OÖ Rat und Hilfe holen:

ooe.konsumentenschutz.at





SOZIALPARTNERSCHAFT, WIE SIE SEIN SOLLTE

In meiner ersten beruflichen Station in Wien habe ich die klassische österreichische Sozialpartnerschaft erlebt. Damals zählte noch das Wort und Handschlagqualität war selbstverständlich. Und vor allem: Der Mensch stand im Mittelpunkt. Dieses Prinzip prägt bis heute mein berufliches Handeln. Wer auf Augenhöhe kommuniziert, kann auch schwierige Themen ansprechen und gemeinsam Lösungen finden.

KONFLIKTE ANPACKEN – LÖSUNGEN FINDEN

In der Rechtsabteilung der Landwirtschaftskammer betreue ich besonders herausfordernde Themen: Infrastrukturprojekte wie Strom-, Gas-, Straßen- und Eisenbahnbauten sowie Naturschutz. Auch die Rolle als Betriebsratsvorsitzender bringt manchmal Konfliktpotenzial mit sich. Gerade dann, wenn mich Verhandlungspartner nicht kennen, stelle ich von vorneherein klar, dass Vertrauen die Basis ist und dauerhafte Lösungen nur möglich sind, wenn man die Anliegen aller Betroffenen ernst nimmt.

WAS BRINGT DIE ZUKUNFT?

Digitalisierung und KI werden unsere Arbeitswelt weiter verändern, so wie einst der Traktor oder die EDV. Das Arbeitsverfassungsrecht gibt uns als Arbeitnehmervertreter die Chance, diese Entwicklungen mitzugestalten und über Betriebsvereinbarungen für faire Rahmenbedingungen zu sorgen. Dabei setze ich auch auf die Unterstützung der Landarbeiterkammer.

SCHÖNE MOMENTE IM BETRIEBSRAT

Besonders berührend sind jene Augenblicke, in denen man spürt: Auf das Team ist Verlass. Und echte Wertschätzung erfährt man, wenn unsere Arbeit durch hohe Beteiligung und Zustimmung bei Betriebsratswahlen gewürdigt wird. Ein Ehrenamt auszuüben erfüllt mich und ich kann es nur jedem empfehlen.

WAS MICH ÄRGERT

Die Diskussionen um ein Pensionsantrittsalter erst mit 70 Jahren macht mich fassungslos. Wie soll das in einer Arbeitswelt funktionieren, die durch technische Entwicklungen immer fordernder und anspruchsvoller wird? Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Forstarbeiter mit 70 noch seine Arbeit machen kann.

UND PRIVAT?

Ich bin gerne ganz ohne Zeitdruck im Wald unterwegs. Auch Wandern mit meiner Familie gehört zu meinen Lieblingsbeschäftigungen. Und weil ich gerne dazulerne, findet man mich gelegentlich mit einem Fachartikel in der Gartenliege.

WAS ZÄHLT FÜR DICH?

Mit Menschen zusammenzuarbeiten, denen man vertrauen kann, ist für mich der Schlüssel zu einem guten Betriebsklima. Denn eines ist klar: Vertrauen ist kein Selbstläufer, sondern muss man sich immer wieder aufs Neue erarbeiten.

KAMMERRÄTE

- im Gespräch -



MMAG. ROBERT ABLINGER

MMag. Robert Ablinger ist Jurist in der Landwirtschaftskammer, seit 17 Jahren engagiertes Mitglied im Betriebsrat und seit sieben Jahren Vorsitzender. Aufgewachsen ist er auf einem Bauernhof mit touristischem Nebenerwerb. Nach der Matura an der Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt in Wieselburg absolvierte er ein Jus- sowie Biologie-/Ökologiestudium in Salzburg.

Seit 2018 ist er Kammerrat und Mitglied im Hauptausschuss der Landarbeiterkammer sowie seit 2021 Delegierter in der Österreichischen Landarbeiterkammer.

„Handschlagqualität und Menschlichkeit.“

Motto von Robert Ablinger

Neuerungen ab 2026 im Pensionssystem und bei der Altersteilzeit

Mag. Lukas Scharinger
ÖÖ LAK | Abteilung Recht



Die österreichische Pensionslandschaft steht vor wesentlichen Veränderungen. Ab 2026 treten zahlreiche Neuerungen in Kraft, die den Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand flexibler gestalten sollen. Im Mittelpunkt stehen dabei die **Teilpension**, die **Altersteilzeit** sowie die **Korridorpension**.

Nach wie vor unverändert bleiben die Antrittsvoraussetzungen für die Schwerarbeitspension und die vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer („Hacklerpension“).

TEILPENSION: ARBEITEN IN REDUZIERTEM AUSMASS UND GLEICHZEITIG PENSION BEZIEHEN

Mit der Einführung der **Teilpension** wird es möglich, den Ruhestand schrittweise anzutreten.

Wer einen Anspruch auf eine

- Alterspension,
- Korridorpension,
- Schwerarbeitspension oder
- Langzeitversichertenpension („Hacklerregelung“)

hat, kann die Arbeitszeit freiwillig um mindestens **25 % und höchstens 75 %** reduzieren – allerdings nur mit Zustimmung des oder der ArbeitgeberIn. Für die reduzierte Arbeitszeit wird weiterhin das anteilige Teilzeitentgelt bezogen, der übrige Anteil wird durch eine anteilige Pensionszahlung (=Teilpension) kompensiert. Die Teilpension ist beim zuständigen Pensionsversicherungsträger (z. B. PVA) zu beantragen.

Die **Höhe der Teilpension** hängt vom Ausmaß der Arbeitszeitreduktion ab:

- 25–40 % Reduktion =
25 % der Pensionsgutschrift
- 41–60 % Reduktion =
50 % der Pensionsgutschrift
- 61–75 % Reduktion =
75 % der Pensionsgutschrift

Es kommt bei der Berechnung der Teilpension jener Abschlag zur Anwendung, der für die Pensionsart gilt, auf die der Anspruch besteht.

Jener Teil der Pensionskonto-Gesamtgutschrift der nach wie vor besteht, profitiert von den laufenden Pensionsbeiträgen aufgrund der aufrechten Erwerbstätigkeit. Zudem werden Abschläge auf diesen Teil der Pensionskonto-Gesamtgutschrift vermieden.

WICHTIG

- Keine Nachteile bei Abfertigung alt.
- Pflicht zur Arbeitnehmerveranlagung wegen getrennter Lohnbesteuerung.
- Anspruchsverlust bei Überschreiten der erlaubten Arbeitszeit oder Aufnahme einer zusätzlichen versicherungspflichtigen Tätigkeit.

Für nähere Rückfragen stehen die Rechtsabteilung und die Bereichsbetreuer gerne zur Verfügung.

Eine ausführliche Beschreibung aller Neuerungen finden Sie auch auf unserer Website.



MEHR...

ALTERSTEILZEIT

KÜRZERE LAUFZEIT UND STRENGERE REGELN

LAUFZEITVERKÜRZUNG

Nach wie vor ist ein Antritt ab Vollendung des 60. Lebensjahrs unter gewissen Voraussetzungen möglich. Aber die Bezugsdauer des Altersteilzeitgelds wird ab 2026 gestaffelt verkürzt – nach Ablauf der Übergangsfrist sind ab dem Jahr 2029 maximal drei Jahre möglich. Altersteilzeitgeld gebührt somit künftig nur für 3 Jahre vor Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen auf eine Korridorpension oder für 3 Jahre vor Vollendung des Regelpensionsalters.

Sobald eine Pensionsleistung aus dem Versicherungsfall des Alters bezogen wird oder die Anspruchsvoraussetzungen für eine derartige Leistung erfüllt sind, gebührt kein Altersteilzeitgeld mehr. Die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen für eine vorzeitige Alterspension wegen langer Versicherungsdauer („Hacklerregelung“) steht dem Erhalt von Altersteilzeitgeld für den Zeitraum von bis zu einem Jahr, längstens bis zur Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen auf eine Korridorpension, nicht entgegen.



Pixabay

WICHTIG

BESCHÄFTIGUNGSVERBOT

Ab 2026 ist jede Nebenbeschäftigung während der ATZ verboten und meldepflichtig. Ausnahmen gelten für bereits im Jahr vor der ATZ regelmäßig ausgeübte Tätigkeiten. Bei bestehenden ATZ-Vereinbarungen müssen unzulässige Nebentätigkeiten bis 30.06.2026 beendet werden.

ZUR ÜBERGANGSFRIST

2026 reduziert sich die Laufzeit bereits auf viereinhalb Jahre, ab 2027 auf vier Jahre und ab 2028 auf dreieinhalb Jahre.

In diesen Fällen kann die Altersteilzeit 5 Jahre vor der Regelpension angetreten und die Stichtage für vorzeitige Alterspensionen können überschritten werden.

WEITERE ÄNDERUNGEN

- Erhöhung der erforderlichen Versicherungszeiten von 780 auf 884 Wochen.
- Oberwert für Lohnausgleich: keine Berücksichtigung mehr von Überstunden(pauschalen).
- AMS-Förderquote sinkt auf 80 % (2026–2028), ab 2029 wieder 90 %.

PENSIONSANPASSUNG

EINHEITLICHE ALIQUOTIERUNG

Ab 2026 erhalten alle Pensionisten bei der erstmaligen Pensionsanpassung 50 % der regulären Erhöhung, unabhängig vom Pensionsmonat. Dies gilt bereits für sämtliche Stichtage im Jahr 2025.

KORRIDORPENSION

ANSPRUCHSVORAUSSETZUNGEN STEIGEN

Auch bei der Korridorpension kommt es zu Anpassungen: Ab dem 01.01.2026 wird das Mindestalter für den Pensionsantritt schrittweise vom 62. auf das 63. Lebensjahr erhöht. Parallel dazu steigt die erforderliche Versicherungsdauer von 40 auf 42 Jahre. Die Anhebung erfolgt gestaffelt, jeweils um zwei Monate pro Quartal – beginnend mit Personen, die ab Jänner 1964 geboren wurden.

Wer eine bereits vor dem 16.06.2025 wirksam gewordene Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen hat, behält jedoch die bisherigen Anspruchsbedingungen und kann nach wie vor mit Vollendung des 62. Lebensjahrs und 40 Versicherungsjahren die Korridorpension in Anspruch nehmen.



EHRUNGSFEIER IM INNVIERTTEL

EIN STARKES ZEICHEN FÜR ZUSAMMENHALT UND WERTSCHÄTZUNG

Am Loryhof in Wippenham wurden langjährige Mitglieder aus den Bezirken Braunau, Ried und Schärding für ihre jahrzehntelange Arbeit in der Land- und Forstwirtschaft geehrt. Die Veranstaltung war geprägt von Herzlichkeit, Respekt und einem klaren Bekenntnis zur Bedeutung der ländlichen Berufsgruppen.

Es wurden 89 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer aus der Region ausgezeichnet. Besondere Aufmerksamkeit galt 11 Jubilaren, die für ihre 45-jährige Berufstätigkeit geehrt wurden – ein Zeichen außergewöhnlicher Verbundenheit und Beständigkeit.

Präsident Gerhard Leutgeb eröffnete die Feier mit einem Statement:

„Diese Menschen haben nicht nur gearbeitet – sie haben mitgestaltet, mitgetragen und mitgeprägt. Ihre Lebensleistung verdient nicht nur Dank, sondern echte Anerkennung.“

Bundesrat ÖKR Ferdinand Tiefnig betonte in seiner Rede die gesellschaftliche Relevanz der geehrten Berufsgruppen:

„Ihre Treue zu den Betrieben und ihre langen Dienstzeiten verdienen Respekt. Angesichts der Herausforderungen wie Digitalisierung und Klimawandel brauchen wir mehr denn je Werte wie Fleiß, Fairness und Zusammenhalt. Denn nur gemeinsam kann es uns gelingen, weiterhin eine lebenswerte Region zu gestalten – heute und für kommende Generationen.“

Auch Rosemarie Ferstl, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer OÖ, sprach den Jubilaren in ihren Grußworten ihre Hochachtung aus:

„Sie leben uns vor, was heute oft verloren geht: Beständigkeit, Treue und Partnerschaft mit den Dienstgebern. In Zeiten voller Veränderungen, sind solche Werte unser Fundament. Sie sind ein Vorbild für uns alle.“

Die Ehrungen wurden von Bundesrat ÖKR Tiefnig, Präsident Leutgeb, LK OÖ Vizepräsidentin Ferstl sowie den LAK Vizepräsidentinnen Gertraud Wiesinger und Barbara Manes vorgenommen. Die Jubilare erhielten Ehrenurkunden und ein Präsent als Zeichen der Wertschätzung.

Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Brass-Quintett Wippenham, während regionale Spezialitäten für kulinarischen Genuss sorgten. Der Loryhof bot mit seiner Atmosphäre aus Tradition und Gastfreundschaft den idealen Rahmen für persönliche Begegnungen und Gespräche.



*Langjährige Zugehörigkeit steht
für Verlässlichkeit, Wissen und
Verbundenheit mit der Region.*





RIED /I. – 25/30 DJ

Stefan Bäck, St. Martin/I.; Mile Cukulovic, Utzenaich; Karl Denk, Obernberg; DI Josef Detzlhofer, Mettmach; Hermann Gradinger, Mühlheim; Wolfgang Johannes Gruber, Neuhausen /I.; Karin Kallinger, Antiesenhofen; Silvia Landlinger, Hohenzell; Ingrid Maileitner, Hohenzell; Peter Mann, Geinberg; Ing. Michael Mayringer, Obernberg; Hubert Penn, Eberschwang; Johann Siegetsleitner, Ort/I.; Mag. Franz Viehböck, Mettmach; Bettina Wagner, Antiesenhofen; Josef Wiesner, Kirchheim; Agnes Zechmeister, Taiskirchen; Christian Finsterer, Mühlheim; DI Dr. Maximilian Schneglberger, Weilbach



RIED /I. - 35 DJ

Norbert Himmelbauer, Ort/I.; Stefan Höckner, Utzenaich; Josef Oberschmidleitner, Weilbach; Hermann Schader, Obernberg; Kurt Schnötzlinger, St. Marienkirchen/H.; Stephan Schröckenecker, Ried /I.; Bilal Tas, Ried /I.; Anna Elisabeth Wiesinger, St. Martin/I.; Ing. Friedrich Wipplinger, Weilbach



RIED /I. - 45 DJ

Erich Danecker, St. Martin/I.; Friedrich Wagner, Antiesenhofen



BRAUNAU AM INN - 25 DJ

Nisveta Fazlic, Altheim; Bettina Feßl, Maria Schmolln; Alfred Hofbauer, Mauerkirchen; Maria Klingsberger, Polling; Peter Kroiss, Schneegattern; Maria-Luise Mertelseder, Mining; Mina Salihovic, Altheim; Eva Schaber, Weng; KR Manuel Schwabl, Mining; Alois Schwarz, Auerbach; Walter Sperl, Altheim; Johanna Stadler, Mining



BRAUNAU AM INN - 35 DJ

Josef Bürgmann, Neukirchen/E.; Josef Enthammer, Ach; Johann Eslbauer, St. Peter/H.; Ing. Günter Hasiweder, Mining; Walter Lang, Schwand/I.; Christian Plenk, Munderfing; KR Werner Reischenböck, St. Johann/W.; Gertraud Weinberger, Gilgenberg



BRAUNAU AM INN - 45 DJ

Josef Adlmaninger, Mattighofen; Franz Brandstötter-Prühwasser, Polling; Johann Ebner, Braunau; Franz Guggenberger, St. Johann/W.; Johann Kücher, Uttendorf; Karoline Preg, Wildenau; Rudolf Sützl, Feldkirchen bei M.



SCHÄRDING - 25 DJ

Severin Aichinger, Esternberg; Gerold Buchinger, Röhnbach; Sieglinde Egger, Diersbach; Norbert Fischer, Rainbach /I.; Roman Hofinger, St. Florian/I.; Adelheid Luger, Esternberg; Michael Schachinger, St. Marienkirchen/Sch.; KRin Brigitte Scheuringer, St. Aegidi; In Weber, Zell/Pr.



SCHÄRDING - 35 DJ

Rudolf Bauer, Taufkirchen/Pr.; Rudolf Daller, Rainbach /I.; Robert Doblmayr, Zell/Pr.; Albert Ebner, Taufkirchen/Pr.; Harald Holzapfel, Esternberg; Martin Kopfberger, Raab; Michael Kreutzer, Andorf; Josef Luger, Esternberg; Margareta Mayr, Rainbach /I.; Johann Riedl, Münzkirchen; DI Dr. Johann Schlederer, Andorf; Norbert Schreiner, Eggerding



SCHÄRDING - 45 DJ

Johann Schmid, Zell/Pr.



SONSTIGE BEZIRKE - DIVERSE DJ

Ing. Gabriele Sekot, Pram; Klaus Bauernhuber, Sattledt; Alois Brandstetter, Herzogsdorf; Herbert Füreder, Lichtenberg; Dr. Dieter Kofler, Engerwitzdorf; Robert Lehner, Goldwörth; Johann Mayrhofer, St. Georgen/G.; Ing. Karl Thumfart, Neumarkt/M.; Josef Nimmervoll, Traberg; Leopold Scheuringer-Sageder, Neukirchen/W.

Quer durchs Land



01 | MEISTERFEIER AGRARBILDUNGSZENTRUM

12.06.2025, Lambach – KRⁱⁿ Anna Strassmair absolvierte die Ausbildung zur Meisterin Landwirtschaft, wozu ihr Präsident Gerhard Leutgeb, VPr.ⁱⁿ Gertraud Wiesinger und KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger herzlich gratulierten. Die Bildungssaison 2024/25 hat in OÖ 79 neue Meister für die Land- und Forstwirtschaft hervorgebracht. Sie erhielten im Rahmen einer Feier ihre Meisterbriefe.

v.l.n.r.: KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger, KRⁱⁿ Anna Strassmair, Präs. Gerhard Leutgeb, VPr.ⁱⁿ Gertraud Wiesinger

02 | LAGERHAUS SIPBACHZELL

07.06.2025, Sipbachzell – Mit einem Festakt wurde die modernisierte und erweiterte Lagerhaus-Filiale eröffnet. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und mit einem stimmungsvollen Rahmenprogramm zeigten sich auch VPr.ⁱⁿ Gertraud Wiesinger und Kammerdirektorin Mag.^a Gabriele Hebesberger begeistert vom Ausbau des Standorts der LGH eGen Eferding-OÖ Mitte.

v.l.n.r.: KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger, Filialleiter Gerhard Ölsinger, VPr.ⁱⁿ Gertraud Wiesinger

03 | KONSTITUIERUNG FORSTVERWALTUNG KOGL

27.06.2025, St. Georgen/Attergau – Nach Neuwahl des Betriebsrates der Forstverwaltung Friedrich Mayr-Melnhof übergaben die Urgesteine Paul Hemetsberger und Ing. Wolfgang Enser bei der Konstituierung nun das Zepter an den neuen Betriebsrat. BRV ist nun Simon Scherr und Ferdinand Pabinger sein Stellvertreter.

v.l.n.r.: BRV Simon Scherr, Paul Hemetsberger, Ing. Wolfgang Enser, BRV-Stv. Ferdinand Pabinger



01



04



05



06



03

04 | BETRIEBSBESUCH STIFTSGÄRTNEREI WILHERING

22.08.2025, Wilhering – KRⁱⁿ Astrid Allerstorfer und Gartenbaufacharbeiter Simon Priller gewährten einen interessanten Einblick in den traditionsreichen Produktionsbetrieb mit dem Fokus auf Topfpflanzen und Biokräuter. Gearbeitet wird nachhaltig, unter anderem mit einem CO₂-neutralen Biomasse-Heizwerk.

v.l.n.r.: KRⁱⁿ Astrid Allerstorfer, KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger, Simon Priller

05 | BUNDESENTSCHIED FORST

05.08.2025, Rotholz – In Tirol stellten 39 Teilnehmende der Landjugend sowie 31 Starter der Landarbeiterkammern beim Bundes-Forstwettbewerb ihr Können unter Beweis.

v.l.n.r.: KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger, das Team OÖ, Georg Bauböck (mit Medaille, Staatsmeister im Fallkerb), Präs. Gerhard Leutgeb

06 | ARBEITER/INNEN BR FORSTVERWALTUNG STIFT AIGEN-SCHLÄGL

03.10.2025, Aigen-Schlögl – Im Stift fand eine Betriebsversammlung statt, bei der der Arbeiter-Betriebsrat über aktuelle Entwicklungen informierte. Die Versammlung war geprägt von konstruktivem Austausch und einem gemeinsamen Blick auf die kommenden Herausforderungen.

v.l.n.r.: vorne: Rechnungsprüfer Christine Leutgeb und Michael Knogler, Forstmeister DI Mag. Johannes Wohlmacher, hinten: Präs. Gerhard Leutgeb, BRV-Stv. Peter Wagner, BRV Josef Hofer



75 JAHRE ÖSTERREICHISCHER LANDARBEITERKAMMERTAG ENGAGEMENT MIT TRADITION UND ZUKUNFT

Der Österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsveranstaltung fand am 8. Oktober 2025 im Palais Kaufmännischer Verein in Linz statt und brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kammern, Gewerkschaften sowie zahlreiche Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen. Im Mittelpunkt standen dabei ein Rückblick auf die Geschichte des ÖLAKT, aktuelle Herausforderungen sowie ein Ausblick auf die Zukunft der Arbeitnehmervertretung im ländlichen Raum.

FEIERLICHKEITEN IN LINZ

Dieses besondere Jubiläum wurde in Oberösterreich begangen, da der ÖLAKT am 20. April 1950 im ehemaligen Raiffeisenhaus in Linz gegründet wurde. Seitdem fungiert er als Dachorganisation der Landarbeiterkammern in Österreich und koordiniert deren Aktivitäten auf Bundesebene.

RÜCKBLICK AUF 75 JAHRE ENGAGEMENT

In dieser Zeit hat sich die Organisation zu einer unverzichtbaren Stimme für faire Arbeitsbedingungen, soziale Absicherung und berufliche Weiterbildung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich entwickelt.

Neben Festreden und einem bebilderten Rückblick auf die Geschichte des ÖLAKT wurde die Rolle der Landarbeiterkammern in einer sich wandelnden Arbeitswelt in der Festansprache von BM Mag. Norbert Totschnig thematisiert. Es wurden Videogrüße von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Sozialministerin Korinna Schumann überbracht. LH Mag. Thomas Stelzer gratulierte in seiner Rede zu 75 Jahre Mitgestalten und gelebter Verantwortung. Er betonte dabei die Wichtigkeit der Sozialpartnerschaft die Grundlage für unser demokratisches, freies Zusammenleben ist.

Unter den Ehrengästen befanden sich unter anderem LK-Österreich Präsident Josef Moosbrugger, AKOÖ-Präsident Andreas Stangl, LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, Gemeinderätin Karin Decker, NRⁱⁿ Elisabeth Feichtinger sowie Ing. Andreas Freistetter, Präsident des ÖLAKT. Auch die Präsidenten und Direktoren der Landarbeiterkammern aus den Bundesländern sowie der Landwirtschaftskammer OÖ nahmen an der Feier teil.

Der Festakt unterstrich die Bedeutung des ÖLAKT als starke Stimme für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im ländlichen Raum – damals wie heute.

EIN NEUER NAME FÜR EINE BEWÄHRTE INSTITUTION

Aus dem Österreichischen Landarbeiterkammertag wird die Österreichische Landarbeiterkammer

Nach 75 Jahren erfolgreicher Arbeit als Dachorganisation der Landarbeiterkammern in den Bundesländern schlägt der Österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) mit einem neuen Namen ein neues Kapitel auf:

Österreichische Landarbeiterkammer

Diese Umbenennung ist mehr als nur ein kosmetischer Schritt. Sie steht für Klarheit, Modernisierung und eine stärkere Sichtbarkeit der gemeinsamen Interessenvertretung auf Bundesebene. Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen ist eine starke, einheitlich auftretende Stimme wichtiger denn je. Die neue Bezeichnung soll diese Rolle unterstreichen und die Zusammenarbeit der Landesorganisationen noch sichtbarer machen.

Die Österreichische Landarbeiterkammer – nah an den Menschen, klar in der Positionierung und offen für neue Wege.



01



02



03

01 | Präsidium ÖLAK mit Funktionären und Direktoren sowie Minister, Landeshauptmann und Landesrätin.

02 | v.l.n.r.: Präsident Gerhard Leutgeb, Landesrätin Michaela Langer-Weninger, BM Mag. Norbert Totschnig, LH Mag. Thomas Stelzer, ÖLAK Präsident Ing. Andreas Freistetter.

03 | v.l.n.r.: Präsident Gerhard Leutgeb, Vizepräsidentin Gertraud Wiesinger, LH Mag. Thomas Stelzer, ÖLAK Präsident Ing. Andreas Freistetter, Vizepräsidentin Barbara Manes und KDⁱⁿ Mag.^a Gabriele Hebesberger.

LUST AUF WISSEN

DER START IN DIE NEUE BILDUNGSSAISON

Weiterbildung ist mehr als nur Pflicht – sie ist eine Investition in die Zukunft. Unter dem Motto „Lust auf Wissen“ startet die OÖ Landarbeiterkammer in die neue Bildungssaison 2025/26 und bietet ein vielfältiges Programm für alle, die in der Land- und Forstwirtschaft tätig sind.

Ob Sicherheits- und Erste-Hilfe-Kurse, Kooperationsangebote mit dem LFI, Seminare für Betriebsräte, Trainings für LehrlingsausbilderInnen oder Fachveranstaltungen im Gartenbau – das neue Programm ist so bunt und praxisnah wie die Arbeitswelt selbst.

DIPLOMREIHE

BR-MODUL II

📅 Di, 11.11.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Seminarkultur an der Donau,
Wesenufer 1, 4085 Wesenufer

BR-MODUL IV

📅 Di, 24.02.2025, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Bildungshaus Jägermayrhof
Römerstraße 98, 4020 Linz

BR-MODUL III

📅 Do, 22.01.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Parkhotel Stroissmüller,
Badstraße 2,
4701 Bad Schallerbach

BR-MODUL V

📅 Mi, 25.03.2026 bis
Do, 26.03.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Seminarkultur an der Donau,
Wesenufer 1, 4085 Wesenufer

WEBINAR

PFLEGE UND BERUF ORIENTIERUNG IN 60 MINUTEN

Wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird, ist das oft eine emotionale und organisatorische Herausforderung. Oft fehlt der Überblick über die rechtlichen Möglichkeiten, die finanzielle Absicherung oder auch über praktische Hilfsangebote.

📅 13.11.2025, 18:00 – 19:00 Uhr

📍 Online-Webinar

SEMINARE



BETRIEBSRÄTE GARANT-TIER- NAHRUNG GESMBH OÖ, NÖ UND STEIERMARK (2-TÄGIG)

📅 Do, 06.11., 10:00 – 17:00 Uhr
bis Fr, 07.11.2025, 9:00 – 13:00 Uhr

📍 Landhotel Schicklberg
Schicklberg 1, 4550 Kremsmünster

SOZIALVERSICHERUNG, LOHNSTEUER UND ARBEITSRECHT

📅 Do, 11.12.2025, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Parkhotel Stroissmüller
Badstraße 2,
4701 Bad Schallerbach

BETRIEBSRÄTE SAATBAU LINZ eGen

📅 Mo, 24.11.2025, 9:30 – 17:00 Uhr

📍 Hotel Kremstalerhof
Welser Str. 60, 4060 Leonding

BETRIEBSRÄTE LAGERHAUS eGen

📅 Mo, 17.11.2025, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Hotel Fischer
Welser Str. 14, 4614 Marchtrenk

GARTENBAU- UND BAUMSCHULBETRIEBE

📅 Do, 15.01.2026, 9:00 – 17:00 Uhr

📍 Parkhotel Stroissmüller
Badstraße 2, 4701 Bad Schallerbach



AUS- UND WEITERBILDUNG

STAPLERFAHRER/IN (3-TÄGIG) STAPLERSCHEIN-AUSBILDUNG MIT PRÜFUNG

📅 Mo, 01.12. bis Mi, 03.12.2025 jeweils 7:30 - 16:00 Uhr

📍 Lagerhaus Grieskirchen, Bahnhofstr. 44, 4710 Grieskirchen

TIPP

Die Anmeldung ist ganz einfach online möglich – alle Infos und Termine unter:



lak-ooe.at/bildung/seminarprogramm



v.l.n.r.: Generalsekretär ÖLAK Dr. Fabian Schaup, ÖÖ LAK Präsident Gerhard Leutgeb, BM Mag. Norbert Totschnig, ÖÖ LAK Kammerdirektorin Mag.^a Gabriele Hebesberger

STARKER AUFTRITT DER ÖÖ LAK AUF DER RIEDER MESSE 2025

Vier Tage lang war die Messe Treffpunkt für Landwirtschaft, Innovation und Dialog. Mitten im Geschehen: die ÖÖ LAK, die mit einem informativen Messestand Präsenz zeigte und zahlreiche Besucher anlockte.

Unter dem Motto „BEGLEITET. FÖRDERT. BILDET.“ präsentierte sich die Kammer als verlässlicher Partner für die Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.

Ein besonderes Highlight waren die Besuche von Bundesminister Norbert Totschnig, Präsident des Öö. Landtags Max Hiegelsberger sowie Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger.

GERHARD LEUTGEB

ÖÖ LAK-Präsident

„Die Messe ist für uns eine wertvolle Plattform, um mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen unmittelbar aufzunehmen. Der persönliche Kontakt ist für unsere Arbeit unverzichtbar.“



weitere Eindrücke
auf unserer Website

KURZINFO

Wichtigste Neuerungen

E-CARD SERVICE-ENTGELT

Am 15. November 2025 ist das jährliche Service-Entgelt für die e-card in Höhe von 25,00 € für das Jahr 2026 zu entrichten. Die Abfuhr erfolgt wie gewohnt mit der Beitragsgrundlagenmeldung für November.

	Kilometergeld ab 01.07.2025	Kilometergeld bis 30.06.2025
PKW/Kombi	0,50 €	0,50 €
Motorfahrräder/Motorräder	0,25 €	0,50 €
FahrradfahrerInnen mit eigenem Fahrrad	0,25 €	0,50 €
Zuschlag für jede dienstlich mitbeför- derte Person	0,15 €	0,15 €
FußgängerInnen	0,38 €	0,38 €

KILOMETERGELD: SENKUNG MIT 01.07.2025

Seit 1. Juli 2025 beträgt das amtliche Kilometergeld für Motorräder, Motorfahrräder und Fahrräder nur noch 0,25 € pro Kilometer statt bisher 0,50 €.

MITARBEITERPRÄMIE 2025

Auch 2025 können ArbeitgeberInnen eine steuerfreie Mitarbeiterprämie von bis zu 1.000 € pro Person auszahlen – hierzu die wichtigsten Punkte:

- Es muss sich um eine zusätzliche Zahlung handeln, die bisher nicht üblich war.
 - Der Gesetzgeber sieht keine Befreiung in der Sozialversicherung sowie den Nebenabgaben (DB, DZ und Kommunalsteuer) vor.
 - Kein einheitliches Gruppenmerkmal mehr erforderlich, sofern die Differenzierung betrieblich begründet und sachlich gerechtfertigt ist.
 - Keine Notwendigkeit einer lohngestaltenden Vorschrift.
 - Die auf die Prämie entfallenden Dienstnehmeranteile zur Sozialversicherung dürfen nicht bei der Ermittlung der Lohnsteuerbemessungsgrundlage abgezogen werden.
- ➔ Für weiterführende Informationen steht ihnen unsere Finanzabteilung gerne zur Verfügung.

WOFÜR BRAUCHEN WIR LOHNNEBENKOSTEN ÜBERHAUPT?

Die Lohnnebenkosten sichern die Finanzierung unseres Sozialsystems. Der Löwenanteil fließt in die Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung. Die Einnahmen werden überwiegend durch die Beiträge – berechnet vom Bruttolohn der Versicherten – erbracht. Die ASVG-Beiträge setzen sich aus dem sogenannten Dienstnehmeranteil und dem Dienstgeberanteil zusammen. Das heißt: Sowohl DienstnehmerInnen als auch DienstgeberInnen sorgen gemeinsam für die Aufrechterhaltung des Sozialstaates und profitieren auch gemeinsam davon. Darüber hinaus beziehen sich die Lohnnebenkosten auch auf besondere Leistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Abfertigung, Zulagen, Fortbildung und weitere Leistungen, die den DienstnehmerInnen zugutekommen.

„Eine Senkung der Lohnnebenkosten würde unweigerlich zu einer Senkung der Leistungen führen. Wenn in der Finanzierung gespart wird, muss auch Geld im Leistungsbereich eingespart

werden. Wir alle möchten aber im Krankenhaus behandelt werden und im Alter von unserer Pension leben können. Dafür müssen alle ihren Beitrag leisten. Wir tun gut daran, unser gutes System nicht zu gefährden“, so Präsident Gerhard Leutgeb.

LOHNNEBENKOSTEN – SICHERHEIT UND NICHT BELASTUNG

Lohnnebenkosten wurden zuletzt immer wieder als zusätzliche finanzielle Belastung für die Beteiligten dargestellt, da sie über das Bruttogehalt hinaus anfallen und die Gesamtkosten für Dienstgeber erhöhen. Die Vorteile, die die Lohnnebenkosten für DienstnehmerInnen und die gesamte Gesellschaft mit sich bringen, finden dabei keine Erwähnung.

Ein funktionierender Sozialstaat ist ein Standortvorteil für Österreich. Fachkräfte aus dem Ausland entscheiden sich bewusst für Länder mit starker so-

zialer Absicherung. Auch die Bindung von Arbeitskräften an Unternehmen wird durch soziale Leistungen erleichtert – wer weiß, dass sein Arbeitsplatz mit einem sicheren Netz verbunden ist, bleibt länger, ist motivierter und seltener krank.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten gewährleisten die finanziellen Leistungen aus der Sozialversicherung (Arbeitslosengeld) die Stabilisierung der Kaufkraft. Die Konsumneigung insgesamt steigt, wenn Menschen wissen, dass sie im Ernstfall abgesichert sind. Wer also keine Angst vor plötzlicher Arbeitslosigkeit oder hohen Behandlungskosten im Krankheitsfall haben muss, spart nicht panisch, sondern lebt mit mehr Vertrauen in die Zukunft. Das stärkt wiederum die Innovationsfähigkeit von Unternehmen – denn Nachfrage sichert Investitionen.

Lohnnebenkosten sind keine Belastung – sie sind Voraussetzung für Wohlstand, Stabilität und Menschlichkeit in unserer Gesellschaft. Wir alle investieren damit gemeinsam in ein solidarisches Morgen. Wir brauchen die Lohnnebenkosten!



KAMMERMITGLIED TOBIAS HOFFELNER – LAUFEND GUTES TUN

Tobias Hoffelner ist beim Maschinenring Region Freistadt tätig. Der Ultratrailläufer und engagierte Familienvater durchquerte Österreich – und zwar laufend vom Neusiedler See bis zum Bodensee. Unter dem Motto „Laufend Gutes tun“ bewältigte Hoffelner die Strecke in nur 26 Tagen, mit täglichen Etappen von bis zu 35 Kilometern und 2.000 Höhenmetern. Ziel dieser beeindruckenden sportlichen Leistung war es, Spenden für den Verein „Herzkinder Österreich“ zu sammeln, der sich für herzkrankte Kinder und deren Familien einsetzt.

Name: Tobias Hoffelner
Wohnort: Leopoldschlag
Beruf: Disponent/Logistiker Maschinenring Freistadt
Engagement: Initiator des Charity-Laufprojekts „East2West“
Besonderheit: Verbindet berufliche Kompetenz in der Logistik mit sportlichem und sozialem Engagement

Die OÖ LAK unterstützt dieses soziale Engagement. Präsident Leutgeb überreichte einen Scheck in der Höhe von 500,00 € an Tobias Hoffelner für dessen Hilfsprojekt. „Er hat mit seiner sportlichen Leistung ein starkes Zeichen für Mitmenschlichkeit und gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein gesetzt. Die Spende kommt direkt dem Verein zugute“, so Leutgeb.

v.l.n.r.: Präs.
 Gerhard Leutgeb,
 Tobias Hoffelner, Albert Bergsmann,
 GF MR Region Freistadt



Charityprojekt East2West

Raiffeisen
Oberösterreich



BODENSTÄNDIG
 Ihr regionaler Partner für zukunfts-
 orientiertes Wirtschaften.

www.raiffeisen-ooe.at/landwirtschaft





100 JAHRE BUNDESFORSTE IN DER ZUKUNFT VERWURZELT

Die Bundesforste feiern ein besonderes Jubiläum: 100 Jahre. Das gesamte Jahr steht deshalb im Zeichen dieses bedeutenden Meilensteins, begleitet von zahlreichen spannenden Aktivitäten, Einblicken und Aktionen.

Unter anderem fand das Jubiläumsradeln der Bundesforste im Nationalpark Kalkalpen im Reichraminger Hintergebirge statt, wo auch die Kammerführung in die Pedale trat.

Als größter Wald- und Naturraumbewirtschafter des Landes betreuen die Österreichischen Bundesforste 850.000 Hektar Naturfläche, darunter 74 der größeren Seen und rund 15 Prozent der Waldflächen. Für rund die Hälfte der ÖBf-Flächen gelten naturschutzrechtliche Bestimmungen. Sie pflegen, schützen und bewirtschaften die natürlichen Ressourcen der Republik Österreich – Wälder, Seen und Berge – im Sinne der Nachhaltigkeit und im Interesse aller.

v.l.n.r.: Präs. Gerhard Leutgeb, Georg Schöppl, ÖBf-Vorstand, KD^m Mag.^a Gabriele Hebesberger



IM GEDENKEN AN VIZEPRÄSIDENT a.D. JOSEF PERSCHL

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Ableben unseres langjährigen Kammerrats, Freundes und Vizepräsidenten a.D. Josef Perschl erhalten, der am 15. August 2025 im 86. Lebensjahr verstorben ist.

Josef Perschl war als Kraftfahrer in der Castell'schen Forstverwaltung tätig. In dieser Funktion engagierte er sich 32 Jahre lang als Arbeiterbetriebsrat und setzte sich für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen ein. Sein Engagement reichte jedoch über den Betrieb hinaus: Von 1979 bis 1998 war er als Kammerrat in der gesetzlichen Interessenvertretung aktiv und wurde 1991 zum Vizepräsidenten gewählt – ein Amt, das er mit großem Verantwortungsbewusstsein ausübte.

Für seine Verdienste wurde ihm 1998 das Goldene Ehrenzeichen der OÖ Landarbeiterkammer verliehen.

Josef Perschl setzte sich zeitlebens für das Wohl anderer ein. Ob in der Gemeinde oder in der Vertretung der DienstnehmerInnen in der Land- und Forstwirtschaft – sein Wirken war von einem tiefen Sinn für Gemeinschaft geprägt.

Wir nehmen Abschied von einem Menschen, der mit seiner ruhigen Art, seiner Hilfsbereitschaft und seinem großen Herzen viele Leben berührt hat. Sein Andenken wird in unserer Mitte weiterleben.

75 JAHRE SAATBAU – INNOVATION TRIFFT TRADITION

Die SAATBAU Linz feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Seit der Gründung 1950 hat sich die Genossenschaft zu einem internationalen Unternehmen mit 17 Tochtergesellschaften in über 35 Märkten entwickelt. Innovation, Nachhaltigkeit und Partnerschaft mit der Landwirtschaft prägen die Arbeit – von modernen Züchtungsmethoden über digitale Technologien bis hin zu klimafitten Sorten.

„Unser Jubiläum ist ein Startschuss für die Zukunft“, so Obmann Josef Aigner. Mit Formaten wie „Stimmen zur SAATBAU“ rückt das Unternehmen auch die Menschen hinter dem Erfolg in den Mittelpunkt.

SAATBAU bleibt als Genossenschaft im Besitz heimischer Landwirte – unabhängig und zukunftsorientiert – ein starkes Zeichen für die Landwirtschaft von morgen.



KRⁱⁿ Birgit Mitterlehner-Zach und Präsident Gerhard Leutgeb



Funktionäre der Kammern und Gewerkschaften

KV-SYMPOSIUM 2025 – ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

Ende August lud die OÖ Landarbeiterkammer zum jährlichen Kollektivvertrags-Symposium nach Schicklberg. Vertreter der österreichischen Landarbeiterkammern, des Land- und Forstarbeiterbundes sowie führender Gewerkschaften diskutierten aktuelle Entwicklungen im Kollektivvertragswesen

und erarbeiteten strategische Ansätze für die kommenden KV-Verhandlungen. Neben den fachlichen Diskussionen bot die Veranstaltung Raum für intensiven Austausch, gezielte Vernetzung und neue Impulse für die gemeinsame Arbeit.

Betriebe vor den Vorhang

Gärtnerei Schützenhofer

Kräutergarten

Gärtnerei
Schützenhofer
www.gaertnerei-schuetzenhofer.at
4532 Rohr im Kremstal Linzer Straße 32

GÄRTNEREI SCHÜTZENHOFER

*Wo Vielfalt und Nachhaltigkeit
zum Blühen kommen*

Seit Jahrzehnten steht die Gärtnerei Schützenhofer für Qualität, persönliche Beratung und eine Vielfalt an Pflanzen und floristischen Angeboten. Mitten im Herzen Oberösterreichs, in Rohr im Kremstal, hat sich das Familienunternehmen als feste Größe für Gartenliebhaber und Pflanzenfreunde etabliert.

Ob Gemüsejungpflanzen, Kräuter, Beet- und Balkonblumen, Frischgemüse, Schnittblumen oder Zimmerpflanzen – die Gärtnerei bietet alles, was das grüne Herz begehrt. Auch mehrjährige Stauden, Obstgehölze und Baumschulpflanzen gehören zum Sortiment. Besonderes Augenmerk legt das Team auf Nachhaltigkeit und Regionalität: Im angeschlossenen Regionalladen findet man hochwertige Produkte und saisonales Obst und Gemüse aus der Umgebung.

RESSOURCENSCHONENDE BEWIRTSCHAFTUNG

Die Gärtnerei zählt mit einer Produktionsfläche von rund 15.000 m² zu den führenden Betrieben in der Region und setzt bereits seit Jahren auf eine naturnahe, ressourcenschonende Bewirtschaftung. Seit 2019 ist der Betrieb Teil des Klimabündnis-Netzwerks.



Gärtnerei Schützenhofer

Daniela und David
Schützenhofer

KONSEQUENTE ABFALLVERMEIDUNG

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen zählen unter anderem die Beheizung der Betriebsräumlichkeiten mit Biomasse, die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen sowie eine eigene Photovoltaikanlage. Auch die Ausstattung der Glashäuser mit Energieschirmen, der Einsatz von elektrischen Geräten und Fahrzeugen sowie eine konsequente Abfallvermeidung tragen zur positiven Klimabilanz bei. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf natürliche Pflanzenschutzmaßnahmen, Artenvielfalt und die Weitergabe von Wissen – etwa in Form von Workshops und einem öffentlich zugänglichen Kräutergarten.

Mit einem abwechslungsreichen Jahresprogramm und einem breiten Serviceangebot ist die Gärtnerei weit mehr als nur ein Pflanzenhandel: Sie ist ein Ort der Begegnung, der Inspiration und des nachhaltigen Lebensstils.



gaertnerei-schuetzenhofer.at

KOLLEKTIV- VERTRÄGE 2025



weitere
Kollektivverträge

KV für Gutsangestellte in OÖ

- Die Gehälter werden mit 01.05.2025 um 3 % erhöht und kaufmännisch auf die 2. Centstelle gerundet.
- Die Lehrlingseinkommen und die Praktikantenentschädigungen werden mit 01.05.2025 um 3 % erhöht und kaufmännisch auf die 2. Centstelle gerundet.
- Das Wohnungsentgelt für die Kategorien I-III/1 u. 2 wird auf 124,61 € und für die Kategorien III/3, IV-VI auf 150,97 € erhöht.
- Das Tagesgeld für die Kategorien I-III wird auf 44,06 €, für die Kategorien IV bis V auf 50,11 € und für die Kategorie VI auf 57,65 € erhöht.
- Das Übernachtungsgeld wird für die Kategorien I-III auf 25,06 €, für die Kategorien IV-V und VI auf 30,87 € erhöht.
- Das Fahrradgeld wird auf 45,31 € erhöht.
- Das Hundegeld wird auf 67,35 € erhöht.
- Geltungsbeginn: 01.05.2025

KV für LandarbeiterInnen in bäuerlichen Betrieben und in Betrieben mit landwirtschaftlichen Dienstleistungen im Bundesland OÖ

- Die kollektivvertraglichen Monatslöhne werden ab 01.09.2025 erhöht und wie folgt aufgerundet:

Kategorie 1.....	2.769,00 €
Kategorie 2.....	2.319,00 €
Kategorie 3.....	1.983,00 €
Kategorie 4.....	1.911,00 €

Für die Kategorie 5 – Anbau- und Erntehelfer – wird eine monatliche Erschweriszulage iHv 141,00 € gewährt, sodass der Lohn ab 01.01.2026 insgesamt 1.853,00 € beträgt, welcher Verhandlungsbasis für die nächste Lohnverhandlung ist.
- Bestehende Überzahlungen bleiben aufrecht.
- Die Lehrlingseinkommen werden wie folgt erhöht:

1. Lehrjahr	905,00 €
2. Lehrjahr	1.030,00 €
3. Lehrjahr	1.145,00 €
4. Lehrjahr (Anschlusslehre)	1.595,00 €
- Die Mehrleistungspauschale gem. § 5 Abs. 3 wird auf 460,00 € (bisher 450,00 €) angehoben.
- § 5 Abs. 7 wird neu eingefügt und lautet wie folgt: Erkrankt oder verunglückt ein Dienstnehmer während des Verbrauchs des Zeitguthabens, so werden auf Werktage fallende Tage der Erkrankung, an denen der Dienstnehmer durch die Erkrankung arbeitsunfähig war, auf den Verbrauch des Zeitguthabens nicht angerechnet, wenn die Erkrankung länger als drei Kalendertage gedauert hat und eine ärztliche Bestätigung gem. § 101 Abs. 3 LAG vorgelegt wird. Der Dienstnehmer hat dem Dienstgeber nach dreitägiger Krankheitsdauer die Erkrankung unverzüglich mitzuteilen. Ist dies aus Gründen, die vom Dienstnehmer zu vertreten sind nicht möglich, so gilt die Mitteilung als rechtzeitig erfolgt, wenn sie unmittelbar nach Wegfall des Hinderungsgrundes nachgeholt wird.
- In der Anlage III wird die Mindestentschädigung für das kurze Pflichtpraktikum mit einem Betrag von 551,00 € für das Jahr 2025 festgestellt.
- § 9 Abs. 3 wird neu hinzugefügt und lautet wie folgt: Die Lohnauszahlung erfolgt auf das Bankkonto des jeweiligen Dienstnehmers, sofern der Dienstnehmer ein Bankkonto bekannt gibt.
- Die neuen Lohnsätze, mit Ausnahme der Kategorie 5, und alle übrigen Änderungen zum Kollektivvertrag, treten mit 01.09.2025 in Kraft.

Alle Angaben ohne Gewähr. Laufzeit 12 Monate.

IMPRESSUM OFFENLEGUNG NACH §24 UND §25 MEDIENGESETZ:

Inhaber/Herausgeber: Kammer der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft für OÖ | Scharitzerstraße 9 | 4020 Linz
0732 656 381 | office@lak-ooe.at | www.lak-ooe.at
Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Gerhard Leutgeb
Redaktion/Grafik: Schindler, Schausberger, Leonhartsberger/
vectorygraphics | Druck: Kontext Druckerei GmbH
Aufsichtsbehörde: Landesregierung Oberösterreich
Blattlinie: Die „Kammer aktuell“ ist die informative Zeitung für die DienstnehmerInnen in der Land- und Forstwirtschaft in OÖ.

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Bilder ohne Urhebervermerk stammen seitens OÖ LAK. Diese Ausgabe verwendet Bilder von Pixabay.
Respekt: Die Texte der OÖ LAK sollen niemanden in irgendeiner Form diskriminieren. Sämtliche Personenbezeichnungen und Formulierungen gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.
Hinweis DSGVO: Wir verarbeiten für die Kammer aktuell personenbezogene Daten, um Ihnen diese Zeitung zu senden. Ihre Daten erhalten wir auf gesetzlicher Basis von der Sozialversicherung. Wenn Sie die Zeitung nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns das bitte mit. Weitere Informationen finden Sie auf: lak-ooe.at/datenschutz

KAMMER

RICHTIG BERATEN, BESTENS BETREUT.

Sprechstage



OÖ-WEST

Mag.ª Sandra Schrank

0664 596 36 37

sandra.schrank@lak-ooe.at



Andorf:	1. Donnerstag im Monat
Bad Goisern:	1. Montag im Monat
Braunau:	2. Donnerstag im Monat
Ebensee:	1. Montag im Monat
Eferding:	2. Dienstag im Monat
Grieskirchen:	1. Dienstag im Monat
Ried im Innkreis:	1. Donnerstag im Monat
Vöcklabruck:	2. Montag im Monat

16:00 – 17:00 Uhr
14:30 – 15:00 Uhr
11:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 14:00 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
09:00 – 11:00 Uhr
11:00 – 12:00 Uhr

Landgasthof Bauböck
ÖBF Forstb. Inneres Salzkammergut
LK Braunau
ÖBF Forsttechnik Steinkogl
Landgasthof Dieplinger
Parkhotel Stroissmüller
LK Ried Schärding
LK Gmunden Vöcklabruck



OÖ-OST

Ing. Johannes Grafeneder

0664 258 32 50

johannes.grafeneder@lak-ooe.at



Adlwang:	2. Mittwoch im Monat
Grein:	1. Mittwoch im Monat
Kirchdorf:	1. Montag im Monat
Perg:	1. Mittwoch im Monat
Rohrbach:	2. Montag im Monat
Wels:	1. Dienstag im Monat
Weyer:	2. Mittwoch im Monat
Windischgarsten:	1. Montag im Monat

13:00 – 16:00 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
16:00 – 17:00 Uhr
08:00 – 09:00 Uhr
11:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 15:00 Uhr
10:00 – 11:00 Uhr
14:00 – 15:00 Uhr

LK Kirchdorf Steyr
Gasthof Zur Traube
Inzersdorfer Dorfstub'n
Gasthof Zum Einhorn
Landgasthof Dorfner
Haus der Landwirtschaft
Gasthaus zur Krumau (Broscha)
Gasthof Kemmettmüller



BEZIRK FREISTADT

KR Friedrich Paul Gattringer

0664 405 04 55

lfbooe@aon.at



Freistadt:	1. und 3. Di. im Monat
------------	------------------------

15:00 – 17:00 Uhr

Café-Pension Hubertus

📷 LAK_OOE

🌐 LAK-OOE.AT



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Kontext Druckerei GmbH, UW-Nr. 1236



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12538-2509-1001

